



## Reinach: Einzigartiger Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe

mars. Nach der 50. Weihnachtsausstellung durfte man nun, ein Jahr später, einen runden Geburtstag feiern, nämlich 50 Jahre Weihnachtsausstellung. Nach einem Auftakt mit Musik erklärte Geschäftsleiter Martin Spielmann im Rahmen seiner Kurzansprache die mathematischen Hintergründe, die das möglich machen. Im übrigen standen diesmal aber nicht die Stiftung als solche, mit ihrer Entstehungsgeschichte, ihren Angeboten und ihren Leistungen im Zentrum der Vernissage vom vergangenen Freitagabend, sondern deren Klienten. Rasch übernahmen nämlich diese das Zepher vor den vollen Rängen. Unter dem Motto «Länder und Kulturen» hatten sie ein kurzweiliges Eröffnungsprogramm einstudiert. Fahnen wehten über die Saalbauhbühne, verbunden mit dem Quiz: Zu welchem Land gehört sie? Das Ganze gipfelte in der von

Roger gesungenen Karaoke-Version vom Gassenhauer «We are the Champions». Wenig später erklärte er gemeinsam mit seinem Co-Moderator Pit (unten rechts) die Weihnachtsausstellung für eröffnet. Der Vorhang schloss sich und dahinter wurden nun weitere Stände aufgebaut, welche jene, die den Saal besäumten, mit ihrem zusätzlichen Angebot ergänzten. Die Besucher staunten einmal mehr, wie viele einzigartige Produkte, oder besser Weihnachtsgeschenke, in den Ateliers der Stiftung jeweils geschaffen werden. Tonwaren, Bilder, Kerzen, Karten, Accessoires und vieles mehr. Nach der Vernissage der Weihnachtsausstellung war auch die gemütliche Kaffeecke in Betrieb, welche wie auch das Restaurant traditionell zum beliebten Weihnachtsmarkt gehört. (Bilder: mars.)



Die Menziker Schüler im Weihnachtsfieber: Die Vorbereitungen auf den Weihnachtsmarkt laufen auf Hochtouren. (Bild: zVg.)

## Bazar im ref. Kirchgemeindehaus Reinach

hg. Adventskränze- und -gestecke, Glaskugeln, Weihnachtskarten, Schmuckstücke, warme, gestrickte Socken, genähte Necessaires, lustige Spruchschilder, feine duftende Backwaren oder von den Religionsschülern selber hergestellte Öko-Waschmittel – am Bazar der reformierten Kirchgemeinde Reinach-Leimbach im Kirchgemeindehaus fand sich das eine oder andere originelle Mitbringsel oder Weihnachtsgeschenk. Nach Herzenslust gestöbert werden durfte im Flohmarkt, wo so manch ein Schnäppchen auf einen neuen Besitzer wartete. Ganz besonders zur Mittagszeit füllten sich der Saal und die Tischreihen, «Hörnli und Ghackets» schienen zu munden und zum Dessert lockte das Kuchenbuffet oder aber man probierte von den Jugendlichen vom Ten Sing angebotene, feine Crêpes. Grosse Beliebtheit erfreute sich einmal mehr das Glücksrad, welches anstelle der traditionellen Tombola ins Leben gerufen worden ist. Gespannt wartete Jung und Alt, ob das Rad bei der richtigen Zahl stehen bleibt und gross war die Freude bei jenen, die von «Glücksfee» Rösli Merz einen tollen Preis entgegen nehmen konn-

ten. Vom Untergeschoss des Kirchgemeindehauses drang einem der Duft von Kerzenwachs entgegen, wunderschöne Kunstwerke aus Wachs sind da wieder entstanden. Die Möglichkeit zum Kerzenziehen bietet sich einem übrigens noch bis zum 9. Dezember (weitere Infos unter [www.ref-reinach-leimbach.ch](http://www.ref-reinach-leimbach.ch)). Der Erlös des Bazars geht zum einen an das Projekt «Kirche für die Armen» der Mission 21, zum anderen an die Stiftung für Kinder und Jugendentwicklung «Fundena» in Bolivien. Für diese Stiftung engagiert sich der in Reinach aufgewachsene Christian Brunner, der mit seiner Familie in Santa Cruz lebt. Momentan weilen er, seine Frau Paola und die beiden Kinder im Oberwynental. Wer mehr über das Engagement des Reinachers erfahren möchte, der ist herzlich zum Freundestreffen-Infoabend vom Mittwoch, 5. Dezember um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Reinach eingeladen. Christian Brunner und seine Frau Paola werden die Besucher auf eine Reise nach Bolivien mitnehmen und über ihr Leben und ihre Arbeit berichten. (Bilder: hg.)

### Menziken Schüler im Weihnachtsmarktfieber

(Eing.) Am Freitag, 7. Dezember findet ab 17 Uhr wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt der Schule Menziken statt. 40 Klassen, davon zwei von der Schule Burg, werden ihre Produkte an Ständen auf der Bahnhofstrasse präsentieren.

**Geschäftige Vorbereitungen**  
In dieser Zeit dürfen auch mal Erst- und Zweitklässler mit ihren Lehrerinnen die Hauswirtschaftsküchen im We-co Schulhaus benützen. Mit Feuereifer und Fingerspitzengefühl trotz Hygienhandschuhen entstehen da Guetsli-sorten für eine vielseitige Weihnachtsmischung. Unterstützt von Müttern wird da gewogen, gemischt und gerührt, bis die feinen Düfte aus dem Backofen allen das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen. Auch in den anderen Schulhäusern und Kindergärten wird letzte Hand angelegt an hübsche Dekos für festlich Tische und Weihnachtsbäume. Geschenkartikel und Mitbringsel erhalten den letzten Schliff oder ansprechende Verpackungen. Das Angebot ist wiederum riesig.

**Ein buntes Angebot**  
Es warten unter anderem auf Käufer: Sterne aller Art, Keramik- und Holzobjekte, Znü nibretchen, Kräutersalz, Kalender, Fotorahmen, Notfalltäschli, Tischsets, Karten, Kühlschrankmonster, festliche Gestecke und Blumenampeln, Risottomischungen und vieles mehr. Im Angebot wiederum auch auch viel Süßes zum Mitnehmen oder am Markt geniessen, wie Kuchen, Muffins, Crêpes, Waffeln und Apfelchüechli.

**Und zum Znacht**  
Lassen Sie Ihre Küche am Freitag kalt und geniessen Sie am Markt die heissen Grillwürste, frische Pommes, Hot Dogs und Länderspezialitäten aus aller Welt. Besonders empfohlen wird dieses Jahr die Gerstensuppe, die Res Mäder mit einer Klasse direkt im Kessi über dem Feuer kocht und natürlich der feine Glühwein der Schulpflege. Treffen Sie ganz Menziken am Markt und versuchen Sie Ihr Glück bei der Tombola. Die Schule lädt herzlich ein zu diesem fröhlich bunten Treffpunkt der Generationen ein.

**Wir helfen**  
Die Hälfte des Erlöses geht dieses Jahr an das Kinderhilfswerk «Unicef», für ein Wasserprojekt in Bolivien, die andere Hälfte in die Klassen- und Schulhauskassen der fleissigen Schülerinnen und Schüler. Falls Sie verhindert sind, beachten Sie bitte unsere Spendenseite unter <https://action.unicef.ch/de/so-helfen-sie/spendensammeln/sternenwoche/der-weihnachtsmarkt-der-schule-menziken>.

Keine Werbung  
= kleine Kundschaft.  
Viel Werbung  
= grosse Kundschaft.  
Werben im  
**Wynentaler Blatt**